

# Informationen zum Bilanz- und Perspektivgespräch „BPG“ für Studierende im Praxissemester



## Zielsetzung:

Das Bilanz- und Perspektivgespräch (BPG) dient der **Beratung**, der **Bilanzierung der individuellen professionellen Entwicklung** und der **Diskussion individueller Entwicklungsmöglichkeiten** (siehe *Rahmenkonzeption 6.3*).

Diesbezüglich **reflektieren** Sie in einem strukturierten Gespräch mit dem schulischen Vertreter bzw. der schulischen Vertreterin und dem/r Praxisberater/-in des ZfsL am Ende des Praxissemesters Ihre **gesammelten Erfahrungen** und **ziehen Schlussfolgerungen für Ihre weitere universitäre Ausbildung** - orientiert an den gemäß LZV 2009 §8 im Praxissemester zu erwerbenden Fähigkeiten und Kompetenzen.

## 1. Organisationsrahmen:

- Das BPG findet am Ende des schulpraktischen Teils des Praxissemesters an der Praktikumsschule des/r Studierenden statt und wird **nicht benotet!**
- Beteiligt sind Sie, ihr/e Praxisberater/-in des ZfsL sowie **ein/e schulische Vertreter/-in** (z. B. eine/r der Mentoren oder der/die ABBiPXS).
- Auf Ihren Wunsch kann ein Vertreter bzw. eine Vertreterin der UDE teilnehmen.
- Sie treffen verantwortlich mit allen Beteiligten Terminabsprachen zur Durchführung.
- Sie sorgen dafür, dass das Gespräch in einem geeigneten störungsfreien Raum Ihrer Praktikumsschule stattfinden kann.
- Die inhaltliche Leitung des Gesprächs liegt in Ihrer Hand.
- Das Gespräch dauert in der Regel 60 Minuten.
- Die Durchführung des Gesprächs wird mit einem **Bestätigungsformular, das Sie mitbringen**, dokumentiert (siehe Downloadbereich „Leitfaden zum Praxissemester“ der UDE).

## 2. Inhaltliche Vorbereitung:

- Sichten Sie die von Ihnen angefertigten Unterrichtsplanungen, Materialien und ggf. auch Ihr Portfolio intensiv, ergänzen Sie diese - wenn nötig – durch abschließende Aspekte und suchen Sie Anknüpfungspunkte für das BPG.

Auch die Auseinandersetzung mit den folgenden Fragen könnte Ihnen zur Gesprächsvorbereitung dienen:

- Welche meiner Stärken hat mir im Praxissemester geholfen?
- Welche Erfahrungen waren für meinen Blick auf den Lehrberuf besonders wichtig?
- Welche wissenschaftlichen Theorien über Lehren und Lernen haben sich in der
- Beobachtung, Planung u./o. Durchführung von Unterricht als hilfreich erwiesen?
- Welche Erfahrungen haben mir deutlich gemacht, was ich im Fortgang meines
- Hochschulstudiums bzw. der Aufnahme meines Referendariats noch lernen muss?
- Welches Bild von einem guten Lehrer / einer guten Lehrerin habe ich gewonnen?

- Inwiefern hat sich mein rollenbezogenes Selbstbild dadurch verändert?
  - Was bedeuten die Erfahrungen des Praxissemesters für mein weiteres Studium?  
Welche Schwerpunkte sollte ich setzen?
  - Welche verpflichtende Reflexionsaufgabe habe ich gewählt? Welche Erkenntnisse habe ich daraus gewonnen?
- Entscheiden Sie, wie Sie Ihre ausgewählten Aspekte und Erfahrungen bündeln, um sie in das Gespräch gewinnbringend und zielführend einzubringen.
  - Überlegen Sie, zu welchen Fragen oder Aspekten Sie an Einschätzungen, Rückmeldungen und Beratung Ihrer Gesprächspartner besonders interessiert sind.
  - Für die Vorbereitung und Durchführung des Gesprächs kann eine Visualisierung nützlich sein, in der Sie gesprächsrelevante Aspekte strukturiert darstellen. Materialien aus dem Portfolio können Sie unterstützend hinzuziehen.

### 3. Rollen der Beteiligten

- Der/Die Praxisberater/-in des ZfsL ist für die grundlegende Moderation des Gesprächs verantwortlich.
- Sie geben die entscheidenden inhaltlichen Impulse und leiten damit das Gespräch inhaltlich.
- Die Vertreter/-in der Schule und des ZfsL tragen mit ihrer Expertise dazu bei, dass Sie angemessene und realistische Perspektiven für Ihre weitere Professionalisierung entwickeln können.

### 4. Mögliche Strukturierung des BPG

1. Der/Die Gesprächsteilnehmer/-innen vergegenwärtigen sich die Ziele des Gesprächs, benennen ihre Rollen und sprechen den zeitlichen Rahmen ab.
2. Sie stellen Situationen aus dem Praxissemester dar, die sie als bedeutsam erlebt haben und erläutern diese vor dem Hintergrund der eigenen Kompetenzentwicklung (Das Portfolio sowie Visualisierungen oder Notizen können ggf. genutzt werden).  
Die übrigen Gesprächsbeteiligten sichern ihr Verständnis durch aktives Zuhören ab und unterstützen so Ihre Ausbildung der Klarheit bzw. Differenziertheit der Selbsteinschätzung.
3. Im Folgenden sprechen der/die schul. Vertreter/-in und/oder der/die Praxisberater/-in ggf. weitere von ihnen für wichtig gehaltene, jedoch noch nicht berücksichtigte Aspekte, an.
4. Mit Ihrem Fazit und dem der weiteren Gesprächsbeteiligten wird das Gespräch inhaltlich beendet.
5. Im Rahmen einer Metareflexionsphase findet ein Feedback zum Gespräch statt.
6. Das vom Ihnen zum Gespräch mitzubringende **Bestätigungsformular der UDE** (siehe Leitfaden UDE Praxissemester) wird sowohl von dem/r schulischen Vertreter/-in als auch der/s **Praxisberater/-in unterschrieben** und abschließend der Schulleitung zur Unterschrift vorgelegt.